

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Büro des Bürgermeisters	Datum: 24.02.2015	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 6.2	Bezeichnung der Vorlage: Bürgeranregung vom 07.01.2015 betreffend "Linde an der historischen Kapelle in Rath- Anhoven"		Datum: 26.02.2015
Vorlage-Nr: VO/3095/15			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	10.03.2015	Rat der Stadt Wegberg	

Sachverhalt:

Eine Bürgerin der Stadt Wegberg hat mit Schreiben vom 07.01.2015 die beigefügte Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW gestellt:

„Linde an der historischen Kapelle in Rath-Anhoven“

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat zur Antragstellerin Kontakt aufgenommen und ein weiterer Ortstermin hat stattgefunden. Der Vorgang befindet sich derzeit in der Bearbeitung beim Fachbereich Planen, Bauen, Wohnen.

Die im Bürgerantrag erwähnten Anlagen sind Teil des Verwaltungsvorganges. Diese werden im ALLRIS aufgrund dessen nicht veröffentlicht. Den Fraktionsvorsitzenden werden die Anlagen für die Beratung in den Fraktionen per Mail zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis. Die Bürgeranregung wird an den Ausschuss für Bauen, Umwelt und Vergaben verwiesen.

Anlage:

Bürgerantrag vom 07.01.2015

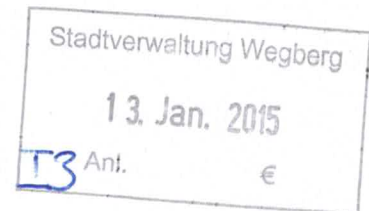
Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten		Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten	
Gez. Fabry	Technischer Beigeordneter	Gez. Vieth	I.3
Gez. Stever	FB 301		

Helga Banerjee
Am Hof 22
41844 Wegberg

Rath-Anhoven, den 07.01.2015

Stadt Wegberg
z.Hd. Herrn Bürgermeister Stock und Herrn Fabry
Rathhausplatz 25

41844 Wegberg



betrifft: *Linde an der historischen Kapelle in Rath-Anhoven*
Bürgerantrag nach Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stock, sehr geehrter Herr Fabry,

mit Herrn Wyen habe ich überlegt, was man noch tun kann in dem Fall, in dem es starke Für und Wider gibt, (alle diesbezüglichen Schreiben anbei).

Bei allem Respekt vor Ihrer Entscheidung, sehr geehrter Herr Bürgermeister, möchte ich beantragen, die Fällung des Baumes doch noch einige Jahre hinauszuschieben, um genau zu beobachten, ob wirklich ein Schaden an der Kapelle eintritt. Auch eventuell neutrale Gutachter mal zu Wort kommen zu lassen.

Meines Wissens wurden solche Bäume zum Schutz kleiner Gebäude seit Jahrhunderten in unserer Region gepflanzt. Wurzeln suchen sich einen weichen Ausweg, wie man ja auch dort sehen kann. Die Kapelle mit ihrem Altar steht völlig im Lot. Der Baum wurde geschnitten, das ist okay.

Viele Bürger, auch Herr Wendt und Herr Mommartz, die verstorbenen Herr Kiggen und besonders Lehrer Sanders haben sich zusammen mit Herrn Wyen über Jahrzehnte für die Begrünung und Denkmalpflege im Dorf eingesetzt. Der 500. Baum wurde gepflanzt, ein besonderer Ehrgeiz der Rath, der dem Dorf Charme und Preise verlieh, ganz abgesehen von der Bedeutung der typischen Dorfbäume überhaupt, (siehe Anlagen).

Kirchen- und Kapellenrenovierungen habe ich erlebt, bei denen Herr Wyen den besten Fuß voran gesetzt hat, auch ihm liegt viel an der Kapelle! Ich fände es auch einen nötigen Akt der Toleranz, gegenüber dem so viel älteren Mann, der ganz viel getan hat, noch ein paar Jahre zu verharren.

Hochachtungsvoll und mit freundlichen Grüßen,

Helga Banerjee